Resolutionen des Weltbundes für Frauenrechte [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **3 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846306

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bund schweiz. Frauenvereine
Schweiz. Katholischer Frauenbund
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein
Schweiz. Landfrauenverband
Verband schweiz. Hausfrauenvereine
Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen,
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst,
Konsumgenossenschaftlicher Frauenbund der Schweiz
Schweiz. Frauenstimmrechtsverband
Verband Katholischer Arbeiterinnenvereine
Sozialdemokratische Frauengruppe der Schweiz
Schweiz. Verband Volksdienst
sowie einzelne Persönlichkeiten, die auf dem Berufungswege ernannt worden sind.

Regionale Treuhandstellen für Gemüse: 14 Frauen.

e. Kriegsfürsorge-Amt:

Schweiz. Konsultatives Frauenkomitee: (siehe unter d).

f. Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamt.

3. Justiz- und Polizeidepartement:

Polizeiabteilung:

Sachverständigenkommission für Flüchtlingsfragen:

Frau Dr. N. Sutro, Zürich; Frau Dr. Gertrud Kurz, Bern; Frl. N. Engeler, Luzern; Frl. Dr. Vera Gross, Zürich; Frl. Dr. B. Keller, Winterthur; Frl. B. Hohermuth, Genf; Frau Dr. R. Kägi-Fuchsmann, Zürich; Frau Hélène Gautier-Pictet, Genève.

Expertenkommission für Auslandschweizerfragen:

Frau Dr. A. Gerster-Simonett, Präs. der Aarg. Frauenzentrale, Aarau
Frau Dr. E. Züblin-Spiller, Präs. d. Schweiz. Verbandes Volksdienst, Kilchberg/Zch.

4. Politisches Departement:

Commission consultative pour l'examen de la Charte des Nations-Unies: Mme Vischer-Alioth, présidente de l'Association suisse pour le suffrage féminin.

Schweizerisches Frauensekretariat, Dezember 1946

Resolutionen des **Weltbundes für Frauenrechte**

Siehe Staatsbürgerin 2. Jahrgang, No. 11 u. 12, November u. Dezember 1946

IX. Der Beitrag der Frauen an der Lösung lebenswichtiger Probleme

Der im August 1946 in Interlaken tagende Weltbund für Frauenrechte – **in Erwägung,** dass die Frau, obwohl sie die Hälfte der Menschheit darstellt, in Anbetracht der geringen Zahl von Frauen in den Parlamenten oder in leitenden Stellungen der öffentlichen Verwaltung über wenig Mittel verfügt, sich Gehör zu verschaffen –

empfiehlt den angeschlossenen Nationalverbänden, dafür zu sorgen, dass diejenigen Frauen, welche über die notwendigen technischen Kenntnisse verfügen, offiziell zur Ausarbeitung folgender Fragen zugezogen werden:

a) der Produktion und des Konsums, insbesondere was die Ernährung betrifft;

b) der Auswanderung, mit dem Ziele, das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage der Arbeitskräfte zu erhalten und zum materiellen und seelischen Wohl der Auswanderer beizutragen, damit sie im Leben ihrer neuen Heimat eine nützliche Rolle spielen können,

c) des Transportwesens zur Regelung des Verkehrs und der Verteilung der lebenswichtigen Güter und der der Industrie unentbehrlichen Rohstoffe,

d) das Wohnen,

und dass überdies alle Frauen als Staatsbürgerinnen diese Fragen prüfen, um zur Bildung einer aufgeklärten öffentlichen Meinung beizutragen, die zur demokratischen Lösung der Fragen unerlässlich ist.

X. Displaced persons

Der im August 1946 in Interlaken tagende Weltbund für Frauenrechte **stellt den Nationen die dringende Forderung,** eine vollständige und weitherzige Lösung des Problems der Staatenlosen, der Emigranten, Flüchtlinge und „displaced persons" zu treffen.

Millionen von ihnen sind heute ohne Heim, ohne Arbeit und ohne Hoffnung. Ihre Lage hat sich nicht gebessert und bleibt weiterhin tragisch. Die körperlichen und moralischen Leiden, die sie durchmachen, legen den Regierungen die Verpflichtung auf, grosszügigere Pläne für Ein- und Auswanderung zu schaffen.

Der Kongress verlangt inständig von den Regierungen, sich mit der Niederlassung von Flüchtlingen in angemessenen Gegenden zu befassen, ihren Transport zu sichern und sie mit ihren Familien aufzunehmen, ihnen zu helfen, in ihrer neuen Heimat Wurzel zu fassen und ihnen nach und nach die bürgerlichen Rechte zuzubilligen.

Im Geiste menschlicher Solidarität wendet sich der Kongress an die Frauen damit sie an der Lösung dieser Probleme aktiv teilnehmen.

XI. Ein- und Auswanderung

Der im August 1946 in Interlaken tagende Weltbund für Frauenrechte – **in der Erwägung,** dass die Ein- und Auswanderung eines derjenigen Probleme ist, die im gegenwärtigen Zeitpunkt in erster Linie die Teilnahme der Welt beanspruchen, dass die Lösung der Frage mit ebensoviel Voraussicht als Billigkeit getroffen werden muss, um die Schädigung der Einen durch die Bevorzugung der Andern zu verhindern,

Schw.Landesbibliothek
Hallwylastr. 15 Bern

A. Z.
Zürich 29

spricht den Wunsch aus, dass eine für Alle gleichermassen gerechte und billige Lösung gefunden werden möge

1) **fordert** solche Staaten, die über reiche und noch nicht ausgebaute menschenarme Landstriche verfügen, und die zudem Mangel an Arbeitskräften haben, dazu auf, eine möglichst grosse Zahl von Flüchtlingen aufzunehmen,

2) **stellt mit Genugtuung fest,** dass gewisse Staaten Süd-Amerikas (Chile, Venezuela) ihre Grenzen den Flüchtlingen aller Staaten öffnen und den Kolonisten, die sich bei ihnen niederzulassen wünschen, Landstücke und die Möglichkeiten zu deren Erschliessung und Ausnützung anbieten.

3) **fordert,** dass kein Land die Einwanderung in einem andern Lande entgegen dem Willen seiner Einwohner durchsetzt.

XII. Jüdische Flüchtlinge in Konzentrationslagern

Der im August 1946 in Interlaken tagende Weltbund für Frauenrechte **drückt seinen Abscheu aus** gegenüber der durch das Hitlerregiment ausgeübten scheusslichen Behandlung der jüdischen Bevölkerung, die zur Ausrottung von 6 Millionen seiner friedlichen Angehörigen geführt hat.

Er zieht die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass noch heute 1½ Jahre nach Kriegsschluss Hunderttausende von unschuldigen jüdischen Flüchtlingen in Konzentrationslagern festgehalten werden, wohin sie um keines andern Verbrechens willen gebracht wurden, als weil sie die Scheusslichkeiten überlebt hatten.

Er stellt fest, dass diese Behandlung im Widerspruch steht mit den wesentlichen Forderungen der Menschlichkeit, die in der Charta der Vereinigten Nationen niedergelegt sind, und fordert, dass die Vereinigten Nationen die Massnahmen ergreifen, um ihre sofortige Freilassung zu gewährleisten.

Winterhalder
TAXI
AUTO-CARS
LIEFERWAGEN
SELBSTFAHRWAGEN
23.77.77

Kommst Du früher oder später,
das bedeutet meistens viel,
Winterhalder Taxameter
bringt Dich früh genug ans Ziel!

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 10, Telefon 26 05 44
Inserate an: Frau Olga Gossauer, Allenmoosstrasse 31, Zürich 6, Telefon 26 04 17

A. MOSS, HÖNGG-ZÜRICH